

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 15.11.2019

Die polnische Oper *Król Roger* – eine Schweizer Erstaufführung

Król Roger | Schweizer Erstaufführung

Oper in drei Akten, Libretto von Karol Szymanowski und Jarosław Iwaszkiewicz

Premiere: 1. Dezember 2019 | 18 Uhr | Stadttheater

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Die Welt ist in Bewegung, ein gewalttätiger Aufstand folgt auf den nächsten. Dass es auch anders geht, zeigt die polnische Oper ***Król Roger***. Im Werk von **Karol Szymanowski** regt ein Hirte die Menschen dazu an, das System, in dem sie leben, zu überdenken. Was folgt, ist eine friedliche Revolution, die geprägt ist von Liebe, Sinnlichkeit und Spiritualität. Gleichzeitig geht ein König seinen eigenen Weg und lässt sich nicht von den Massen mitreissen.

Konzert Theater Bern zeigt die 1926 uraufgeführte Oper *Król Roger* zum ersten Mal überhaupt in der Schweiz. Szymanowski schuf mit seinem Werk eine eigene Klangsprache und versuchte dabei, seinen Weg abseits von Wagner und Strauss zu gehen. Regisseur **Ludger Engels**, der im Stadttheater zuletzt *Tristan und Isolde* mit grossem Erfolg inszenierte, nimmt sich mit *Król Roger* einer seiner liebsten Opern an. Er holt das Berner Symphonieorchester auf die Bühne (**Ric Schachtebeck**) und das Publikum wortwörtlich mitten in die friedliche Revolution hinein.

Eine Oper auf Polnisch? Kein einfaches Unterfangen! Für die Titelrolle des König Roger konnte Konzert Theater Bern **Mariusz Waldemar Godlewski** verpflichten, der in seiner Muttersprache singt. Das restliche Ensemble verbringt seine Zeit neben der Bühne derzeit im Polnischkurs.

Mit polnischer Musik geht es am 5. und 6. Dezember bei Konzert Theater Bern gleich weiter: Am 4. Symphoniekonzert gastieren unter dem Titel ***Polnische Meister*** Violinist **Christian Tetzlaff** und Dirigent **Jacek Kasprzyk** beim Berner Symphonieorchester. Der Polen-Schwerpunkt ist

ANNINA HASLER

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

annina.hasler@konzerttheaterbern.ch

KONZERT THEATER BERN

entstanden im Rahmen der Kooperation mit dem Kulturfestival
Culturescapes Polen.

Ich freue mich sehr, Sie zur Schweizer Erstaufführung von *Król Roger* in das
Stadttheater einladen zu dürfen! Für Interviewanfragen oder
Akkreditierungen wenden Sie sich jederzeit an mich: 031 329 51 05.

Herzliche Grüsse
Annina Hasler

Das Stück

Król Roger | Polnische Oper von Karol Szymanowski

Oper in drei Akten, Libretto von Karol Szymanowski und Jarosław Iwaszkiewicz

In polnischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung **Matthew Toogood** | Regie **Ludger Engels**

Bühne **Ric Schachtebeck** | Kostüme **Heide Kastler**

Licht **Bernhard Bieri** | Chor **Zsolt Czetner**

Dramaturgie **Gerhard Herfeldt**

Mariusz Waldemar Godlewski | Roger II

Evgenia Grekova | Roksana

Nazariy Sadivskyy | Edrisi

Andries Cloete | Hirte

Young Kwon | Erzbischof

Sarah Mehnert | Diakonissin

Mit dem **Chor Konzert Theater Bern**, dem **Berner**

Symphonieorchester und dem **Kinderchor Musikschule Köniz**

Premiere: Stadttheater, 01. Dezember | Weitere Vorstellungen 03., 12., 15.,

27. Dezember 2019 | 12., 25., Januar | 17. März | 03. Juni 2020

Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn (ausser Premiere)

Öffentliche Probe 27. Nov, 19:00, Stadttheater, Foyer Eintritt frei

Die Biografien

Matthew Toogood

Wurde in Adelaide (Süd-Australien) geboren und studierte Klavier und Dirigieren an der Universität Melbourne. Nach dem Studium war er von 2006 bis 2010 Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Heidelberg Choral Society in Melbourne, zudem von 2007 bis 2010 Chorleiter, Kapellmeister und Repetitor an der Oper Melbourne und dirigierte u. a. *Puccinis La Bohème* und *Tosca*. Von 2010.2011 bis 2013.2014 war er an der Komischen Oper Berlin als Solorepetitor mit Dirigieraufgaben angestellt und gab dort sein Dirigatsdebüt mit Marinos *Der gestiefelte Kater*. 2014 hat er u. a. Humperdincks *Hänsel und Gretel* und beim Prokofjew-Festival *Peter und der Wolf* dirigiert. Bei den Berliner Philharmonikern assistierte Matthew Toogood 2013 Sir Simon Rattle bei Brittens *Noahs Flut* und 2015 bei Doves *Was lauert da im Labyrinth?* 2015.2016 führten ihn mehrere Gastassistenzen an die Deutsche Oper am Rhein. Ab 2016.2017 war er Kapellmeister und Assistent des Generalmusikdirektors, Alexander Soddy,

am Nationaltheater Mannheim, wo er u. a. Spolianskys *Wie werde ich reich und glücklich*, *Hänsel und Gretel*, *My Fair Lady*, *Vespertine* mit Musik nach Björk, Rossinis *La Cenerentola*, Puccinis *Turandot*, Verdis *Aida*, Mascagnis *Cavalleria Rusticana* und Mozarts *Die Zauberflöte* dirigierte. 2017 war er Gastdirigent an der Komischen Oper Berlin für die Neubearbeitung von Monteverdis/Kats-Chernins *Die Krönung der Poppea* und die Wiederaufnahme von *Orpheus*. Im Dezember 2017 gastierte er am Theater Chemnitz für *Hänsel und Gretel*. In der Spielzeit 2018.2019 leitete Matthew Toogood die Tanz-Premiere *Sanssouci* am Nationaltheater Mannheim und dirigierte dort ausserdem Vorstellungen von *La Cenerentola*, *Don Giovanni*, *Norma*, *Hänsel und Gretel*, *Die Liebe zu drei Orangen*, *Carmina Burana* und *Orpheus in der Unterwelt*. Als Assistent des GMD betreute er darüber hinaus die Einstudierungen von *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Parsifal*, *Salome* und *Pelléas et Mélisande*. Seit Beginn der Spielzeit 2019.2020 ist er 1. Kapellmeister und Musikalischer Leiter des Musiktheaters ad interim bei Konzert Theater Bern.

Ludger Engels

Wurde neben seinen Opern- und Schauspielproduktionen international durch seine interdisziplinären und raumübergreifenden Arbeiten bekannt. Inszenierungen, Projekte und Installationen entstanden für Opern, Theater, Festivals und Museen u. a. in Freiburg, Berlin, Hannover, München, Stuttgart, Augsburg, in der Schweiz, in Sydney, Tongyeong/Korea, San Diego/USA, Budapest/Ungarische Staatsoper, an der Pinakothek der Moderne in München und den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim. In der Spielzeit 2017.2018 inszenierte er die Uraufführung des Auftragswerks *Die Vorrübergehenden* an der Bayrischen Staatsoper in München, *Returning Home* nach Monteverdis *Il Ritorno d'Ulisse in Patria* in Korea und Berlin und Händels *Il trionfo del Tempo e del Disinganno* als Klanginstallation im Aachener Dom und in einer Bühnenfassung am Theater Aachen. Hier war er bis 2013 Chefregisseur und stellvertretender Intendant. Seit 2015 ist Engels Professor für Regie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Bei Konzert Theater Bern war er u. a. bereits mit seinen Inszenierungen von *Macbeth*, *Peter Grimes* in der Grossen Halle der Reitschule Bern, *Salome*, der Uraufführung von Xavier Dayers *Alzheimer* und zuletzt *Tristan und Isolde* zu erleben.

Mariusz Waldemar Godlewski

Studierte Gesang an der Musikakademie in Breslau. Er wurde mehrfach bei nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Ab 2001 studierte er als Stipendiat bei Leopold Spitzer in Wien. Im darauffolgenden Jahr debütierte er als Pelléas in *Pelléas et Mélisande* an der Polnischen

Nationaloper in Warschau und trat seitdem an zahlreichen Opernhäusern und bei namhaften Festivals innerhalb und ausserhalb Polens auf. 2012 sang er die Uraufführung von Krzysztof Pendereckis *Powiało na mnie morze snów* (*Ein Meer von Träumen umwehte mich...*) in der Warschauer Philharmonie. Godlewski arbeitete u. a. mit den Dirigenten Valery Gergiev (White Nights Festival St. Petersburg) und Krzysztof Penderecki (Beijing Music Festival) sowie mit Alberto Zedda und Fabio Biondi zusammen. 2014 wurde er mit dem Jan Kiepura Musiktheaterpreis als bester Bariton ausgezeichnet und 2015 für seine Interpretation der Titelrolle in *Eugen Onegin* erneut nominiert. Sein Repertoire umfasst zahlreiche Rollen wie Escamillo in *Carmen*, König Roger in *Król Roger*, Prosdocimo in *Il turco in Italia*, Sharpless in *Madama Butterfly*, Zurga in *Les pêcheurs de perles*, Redburn in *Billy Budd*, Enrico in *Lucia di Lammermoor*, Tonio in *I Pagliacci*, die Titelpartie in *Don Giovanni*, Conte Almaviva in *Le nozze di Figaro*, Jeletzkij in *Pique-Dame*, Wolfram in *Tannhäuser*, Tadeusz in *Die Passagierin* (bei Produktionen in Polen und Deutschland) sowie Don Carlos di Vargas in *La forza del destino*. Ausserdem tritt er als Interpret von Liedern von Schubert und Brahms und von englischer und deutscher Barockmusik in Erscheinung. Mit der Titelrolle in *Król Roger* bei Konzert Theater Bern ist er zum ersten Mal in der Schweiz zu erleben.